|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zentralabitur 2025 | Geschichte | Material für Prüflinge |
| Aufgabe I | eA | Prüfungszeit\*: 300 min |

\*einschließlich Auswahlzeit

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Thema: Politische Opposition gegen den Zarismus

(Rahmenthema 1 mit Übergriff auf 2)

## Aufgaben

1. Fassen Sie das Material nach einer quellenkritischen Einleitung zusammen.

2. Ordnen Sie das Material in den Kontext der politischen Opposition gegen den Zarismus ein.

3. Erläutern Sie die Vorgänge in China, auf die sich Lenin im Material bezieht.

4. Überprüfen Sie Lenins Darstellung des Vorgehens der imperialistischen Mächte in China.

## Gewichtung der Aufgaben

Aufgabe 1: 25%

Aufgabe 2: 25%

Aufgabe 3: 25%

Aufgabe 4: 25%

# Material

## Aufsatz Wladimir Iljitsch Lenins in der „Iskra“ [^1](#S1_1a), Dezember 1900 [Auszüge]:

## Der China-Krieg

Der Krieg Russlands gegen China geht seinem Ende zu: Eine ganze Reihe von

Militärbezirken ist mobilisiert, Hunderte Millionen Rubel sind verausgabt, Zehntausende

Soldaten sind nach China geschickt, eine Reihe von Gefechten hat stattgefunden, eine

5 Reihe von Siegen wurde erfochten – von Siegen allerdings nicht so sehr über die

regulären Truppen des Feindes wie über die chinesischen Aufständischen und noch

mehr über unbewaffnete Chinesen, die man ertränkte oder totschlug, ohne haltzumachen

vor der Tötung von Kindern und Frauen, ganz zu schweigen von der Plünderung

von Palästen, Häusern und Läden. Und die russische Regierung, im Verein mit

10 den vor ihr auf dem Bauche kriechenden Zeitungen, feiert ihren Sieg, jubelt aus

Anlass der neuen Heldentaten ihrer ruhmvollen Heerscharen, jubelt aus Anlass des Sieges

der europäischen Kultur über das chinesische Barbarentum, aus Anlass der neuen

Erfolge der russischen „zivilisatorischen Mission“ im Fernen Osten.

In diesem Jubelchor fehlt nur die Stimme der klassenbewussten Arbeiter, dieser

15 fortgeschrittenen Vertreter des vielmillionenköpfigen arbeitenden Volkes. Die ganze Last

der neuen siegreichen Feldzüge hat aber gerade das arbeitende Volk zu tragen: Ihm

werden Arbeiter entrissen, um sie in entfernte Länder zu schicken, von ihm werden

besonders erhöhte Steuern zur Deckung der Millionenausgaben eingetrieben. Versuchen

wir, uns über die Frage klarzuwerden: Wie haben sich Sozialisten diesem Krieg

20 gegenüber zu verhalten? In wessen Interesse wird er geführt? Welches ist die wirkliche

Bedeutung dieser Politik, die die russische Regierung verfolgt?

Unsere Regierung versichert vor allem, sie führe überhaupt keinen Krieg mit China:

Sie unterdrücke nur den Aufstand, bändige die Aufrührer, helfe der gesetzlichen

chinesischen Regierung, die gesetzliche Ordnung wiederherzustellen. Der Krieg ist nicht

25 erklärt worden, aber das ändert nichts am Wesen der Sache, denn es wird doch Krieg

geführt. Wodurch wurde der Überfall der Chinesen auf die Europäer hervorgerufen,

dieser Aufruhr, der von den Engländern, Franzosen, Deutschen, Russen, Japanern

usw. mit so viel Eifer niedergeworfen wird? „Durch die Feindschaft der gelben Rasse

gegen die weiße Rasse“, „durch den Hass der Chinesen gegen die europäische Kultur

30 und Zivilisation“ – versichern die Verteidiger des Krieges. Ja, die Chinesen hassen

tatsächlich die Europäer, aber welche Europäer hassen sie und wofür? Nicht die

europäischen Völker werden von den Chinesen gehasst – zwischen ihnen hat es keine

Zusammenstöße gegeben –, sondern die europäischen Kapitalisten und die den Kapitalisten

gefügigen europäischen Regierungen. Wie sollten denn die Chinesen Leute

35 nicht hassen, die nur, um sich zu bereichern, nach China gekommen sind, die ihre

vielgerühmte Zivilisation nur zu Betrug, Raub und Vergewaltigung ausnutzen, die

gegen China Kriege geführt haben, um das Recht zu erhalten, mit dem das Volk

betäubenden Opium Handel zu treiben (der Krieg Englands und Frankreichs gegen China

im Jahre 1856), die ihre Raubpolitik durch Verbreitung des Christentums heuchlerisch

40 verschleierten? […]

Wie aber erklärt es sich, dass unsere Regierung diese wahnwitzige Politik in China

betreibt? Für wen ist diese Politik von Vorteil? Sie ist von Vorteil für ein Häuflein von

Großkapitalisten, die mit China Handel treiben, für ein Häuflein von Fabrikbesitzern,

die für den asiatischen Markt Waren produzieren, für ein Häuflein von Lieferanten,

45 die jetzt an eiligen Kriegsaufträgen wahnsinniges Geld verdienen (verschiedene

Betriebe, die für die Rüstungsindustrie arbeiten, die Heeresartikel usw. herstellen,

arbeiten jetzt mit Hochdruck und stellen Hunderte neuer Tagelöhner ein). Eine solche

Politik ist von Vorteil für ein Häuflein Adliger, die im Zivil- und Militärdienst hohe Ämter

bekleiden. Sie brauchen eine Abenteuerpolitik, denn durch sie kann man sich

50 auszeichnen, Karriere machen, durch Heldentaten zur Berühmtheit gelangen. Den

Interessen dieses Häufleins von Kapitalisten und beamteten Gaunern bringt unsere

Regierung ohne Zaudern die Interessen des ganzen Volkes zum Opfer. Die absolutistische

Zarenregierung erweist sich auch in diesem Falle, wie immer, als die Regierung

verantwortungsloser Bürokraten, die vor den Großkapitalisten und Adligen auf dem

55 Bauche kriechen.

Welchen Nutzen hat aber die russische Arbeiterklasse und das ganze arbeitende Volk

von den Eroberungen in China? Tausende ruinierter Familien, denen durch den Krieg

die Ernährer entrissen wurden, ein ungeheures Anwachsen der Staatsschulden und

Ausgaben, Erhöhung der Steuern, Stärkung der Macht der Kapitalisten, der Ausbeuter

60 der Arbeiter, Verschlechterung der Lage der Arbeiter, noch größeres Massensterben

der Bauernschaft, Hungersnot in Sibirien – das verspricht der chinesische Krieg

zu bringen, ja, bringt es schon jetzt. Die gesamte russische Presse, alle Zeitungen und

Zeitschriften sind versklavt, sie dürfen nichts ohne Erlaubnis der Regierungsbeamten

veröffentlichen – und darum haben wir keine genauen Nachrichten darüber, was

65 dem Volke der chinesische Krieg kostet, aber zweifellos erfordert er Geldausgaben

von vielen Hundert Millionen Rubel. […]

Der Zarenregierung droht der Bankrott, sie aber stürzt sich in eine Eroberungspolitik,

– in eine Politik, die nicht nur ungeheure Geldmittel erfordert, sondern auch droht,

noch gefährlichere Kriege zu bringen. Die europäischen Mächte, die über China

70 hergefallen sind, beginnen schon, sich um die Aufteilung der Beute zu zanken, und

niemand ist imstande zu sagen, wie dieser Zank ausgehen wird.

Doch die Politik der Zarenregierung in China stellt nicht nur eine Verhöhnung der

Interessen des Volkes dar, – sie ist auch bestrebt, das politische Bewusstsein der

Volksmassen zu korrumpieren. Die Regierungen, die sich nur durch die Gewalt der

75 Bajonette halten, die stets genötigt sind, die Volksempörung zu dämmen oder zu

unterdrücken, haben seit langem jene Wahrheit erkannt, dass die Unzufriedenheit des

Volkes durch nichts zu beseitigen ist; es muss der Versuch gemacht werden, diese

Unzufriedenheit von der Regierung auf jemand anders abzulenken. […]

Es gibt nur ein Mittel, um sich von dem neuen Joch, das der Krieg dem arbeitenden

80 Volk aufbürdet, zu befreien: die Einberufung der Volksvertreter, die der Willkürherrschaft

der Regierung ein Ende machen und sie zwingen, nicht nur auf die Interessen

der Hofclique allein Rücksicht zu nehmen.

***Fundort:*** *W. I. Lenin, Sämtliche Werke: einzige vom Lenin-Institut in Moskau autorisierte Ausgabe, Bd. 4.1  
(Die Periode der „Iskra“ 1900–1902), Wien/Berlin 1928, S. 60f., 63–66.*

[^1](#S1_1): Von Lenin mitherausgegebene politische Zeitung der russischen Sozialdemokraten, die von 1900 bis 1903 in Leipzig, München und London in kyrillischer Schrift gedruckt und in Russland heimlich verbreitet wurde.

# Hilfsmittel

Operatorenliste